

Thoracosphaera tuberosa KAMPTNER, 1963

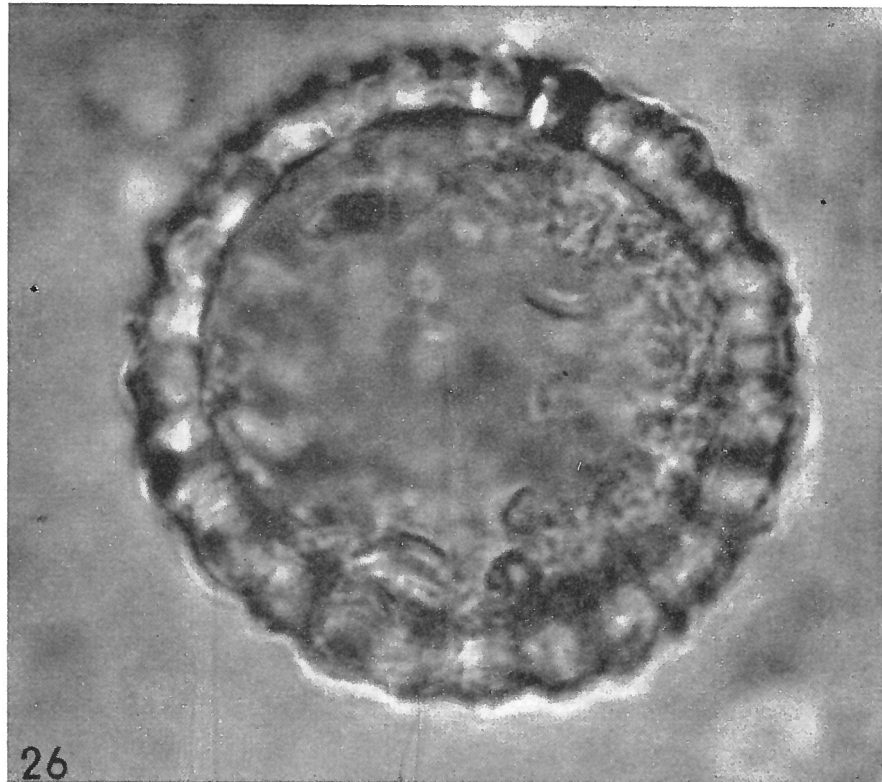


FIG. 26 — *Thoracosphaera tuberosa* nov. spec. Mikrophotogramm eines Gehäuses bei mittelhoher Einstellung des optischen Schnittes. Probe 15 (mittl. Quartär). x 3000.

Description:

Von dieser neuen Spezies liegt ein einziges Exemplar vor, das zudem unvollständig erhalten ist, da mehr als zwei Dritteile der Wand fehlen.

Der äussere Durchmesser des Gehäuses beträgt 28μ ; diese Zahl liegt also innerhalb der Variationsbreite von *Th. albatrosiana*. Von einer Gehäusemündung ist an dem Stück nichts wahrzunehmen; eine solche könnte sich also, wenn sie überhaupt vorhanden war, nur im zugrundegegangenen Teil des Gehäuses befunden haben. Die Coccolithen sind $3,3 \mu$ hoch und $3,3$ bis $4,4 \mu$ breit. Die Gestalt des Querschnittes der Gehäuseelemente in der Draufsicht der Wand, also bei hoher Einstellung des optischen Schnittes, liess sich nicht studieren, weil es nicht gelingen wollte, das Gehäuse, welches eigensinnig die aufgebrochene Seite nach oben wandte, umzudrehen. Ich musste mich damit begnügen, durch Senken des optischen Schnittes einige Erkenntnisse zu gewinnen. Dazu kam, dass das Innere des Gehäuses so dicht mit Detritus angefüllt gewesen ist, dass man die Umrisse der Coccolithen nur undeutlich wahrnehmen konnte. Immerhin liess sich feststellen, dass der Querschnitt der Gehäuseelemente jenem von *Th.*

imperfurata grundsätzlich gleicht. Aber der Aufriss ist abweichend beschaffen. Die Basisfläche ist vollkommen eben, die Oberseite dagegen emporgewölbt, und sie kulminiert in einem ziemlich scharfen Gipfel, von welchem die Seiten mit geraden Flanken dachartig abfallen. Es handelt sich auf alle Fälle um ein besonders kräftig gebautes *Thoracosphaera*-Gehäuse.

Das Mikrophotogramm der Fig. 26 gibt ein Bild des Gehäuses bei hoher Einstellung des optischen Schnittes. Die ausgebrochene Seite des Gehäuses ist gegen oben gerichtet. Im optischen Schnitt sind die den Bruchrand begrenzenden Coccolithen einigermaßen scharf abgebildet, so dass diese ihren Aufriss zeigen. Der Vorteil, dass das Bild nicht durch benachbarte, in der Perspektive vorgelagerte Gehäuseelemente verschleiert wird, konnte gehörig ausgenutzt werden.

Type level:

Middle Quaternary.

Type locality:

Material dredged by Schwedische Tiefsee-Expedition, station ST 61 (sample n° 15 in Kamptner's numeration). The dredge was operated in the point 0° 6' S and 135° 58' W of the Mid-Pacific Ocean, at a depth of 4437 m from the sea level. The sample was collected from 562,0 to 563, 5 cm of depth from the dredge top.

Depository:

Not given.

Author:

Kamptner E., p. 179; pl. 4, fig. 26.

Reference:

Coccolithineen-Skelettreste aus Tiefseeablagerungen des Pazifischen Ozeans. Ann. Naturhistor. Mus. Wien, vol. 66, pp. 139–204, pls. 1–9, text-figs. 1–39.